

Medienmitteilung

Zürich, 29. Mai 2008

Ausgezeichnete Maturitätsarbeiten der Zürcher Mittelschulen 2008 – Ausstellung und Prämierung im Stadthaus Zürich

Gegenwärtig werden im Stadthaus Zürich die 50 herausragendsten Maturitätsarbeiten des Kantons ausgestellt. Am Donnerstagabend wurden alle Verfasserinnen und Verfasser ausgezeichnet und eine prominente Jury vergab 5 Spezialpreise. „Schweizer Jugend forscht“ zeigte sich von den Arbeiten ebenfalls beeindruckt.

Vom 26. Mai - 13. Juni 2008 wird im Stadthaus Zürich zum siebten Mal die Ausstellung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten gezeigt. Ausgestellt sind 50 von rund 2500 Maturitätsarbeiten, die im Herbstsemester 2007/2008 an Zürcher Mittelschulen verfasst wurden.

Die Ausstellung bietet eine faszinierende Themenvielfalt und verdeutlicht, wie viel Leidenschaft, Originalität, Wissen, Disziplin, Fantasie, Sorgfalt und vor allem Neugier in den Arbeiten steckt. Sie gibt einer breiten Öffentlichkeit die Gelegenheit, das Leistungsspektrum der Zürcher Kantonsschulen in komprimierter Form kennen zu lernen.

Mit der Maturitätsarbeit werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Hochschule und des Berufslebens vorbereitet. Dies bedeutet nicht nur die Fähigkeit zu exaktem wissenschaftlichen Arbeiten, sondern auch die Entfaltung künstlerischer Kreativität, das produktive Umgehen mit den eigenen Stärken und Schwächen, die Freude am selbständigen, projektorientierten Arbeiten und die Bereitschaft zu Selbstreflexion und Selbstkritik.

Die Prämierung der ausgestellten Arbeiten am Festakt vom Donnerstag, 29. Mai 2008, um 19.00 Uhr, war für die Schülerinnen und Schüler ein besonderer Moment. Nach dem musikalischen Auftakt, einer Eigenkomposition aus der Maturitätsarbeit „Play with Bach“ von Madlaina Pestalozzi, wies Jean-Pierre Hoby, Direktor für Kulturförderung der Stadt Zürich, auf die Lebensreife hin, die aus den Arbeiten spricht. Nach dem Grusswort von Frau Regine Aeppli, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin, und dem musikalischen Beitrag von Andrea Fischer mit „Be not afeard“, war es an der prominenten Jury, neben Anerkennungen für alle ausgestellten Arbeiten, die fünf Hauptpreise bekannt zu geben. Mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet wurden folgende Arbeiten:

Daniel Fritschi aus Watt: **The Lord of the Rings – Composition of five poems**

An der Kantonsschule Oerlikon betreut von René Sachs (Musik).

Präsentiert mit CD und Computer

Fabian Gafner aus Dürnten: **Dikranos – Das Flugzeug mit Rückwärtsgang**

An der Kantonsschule Zürcher Oberland betreut von Hansueli Keller (Mathematik).

Präsentiert mit Flugzeug, Fotografien und DVD

Jorim Jaggi aus Oetwil am See: **Simulierte Evolution neuronaler Robotersteuerungen**

An der Kantonsschule Zürcher Oberland betreut von Peter Gallin (Mathematik).

Präsentiert mit DVD

Roman Kellenberger aus Rümlang: **Spectral characterisation and mapping of Welwitschia mirabilis in Namibia**

An der Kantonsschule Zürcher Unterland betreut von Urs Gutzler (Geografie).

Präsentiert mit Vitrine

Christof Münch aus Illnau: **Bestimmungsbuch für Federn: Spechte der Schweiz**

An der Kantonsschule im Lee betreut von Brigitte Moser (Bildnerisches Gestalten/Biologie).

Präsentiert mit Vitrine und Zeichnungen

„Schweizer Jugend forscht“ auf der Suche nach jungen Talenten

Wie in den vergangenen Jahren hat die Stiftung „Schweizer Jugend forscht“ die Ausstellung einmal mehr genutzt, um ausgezeichnete Arbeiten auszuwählen und ihre Verfasserinnen und Verfasser einzuladen, sich am nationalen Wettbewerb „Jugendliche schaffen Wissen“ zu beteiligen. „Schweizer Jugend forscht“ zeigte sich begeistert und schlug nicht weniger als **16** Arbeiten vor. Ein hervorragendes Qualitätszeugnis für die Arbeit an Zürcher Mittelschulen!

Ausstellung im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich, 2. Stock Öffnungszeiten:
26. Mai - 13. Juni 2008, Mo - Fr, 9 - 18 Uhr

Für weitere Informationen siehe auch www.impulsmittelschule.ch / Themen / Maturitätsarbeiten oder direkt http://www.impulsmittelschule.ch/deu/th_maturitaetsarbeiten.php

Für Rückfragen:

Iso Kalberer (079 635 81 44 / kalberer@impulsmittelschule.ch)

Stichwort: Die Maturitätsarbeit

Mit dem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) von 1995 (Umsetzung 1997) wurde ein Gefäss geschaffen, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen an einer Hochschule bzw. im Berufsleben vorzubereiten: Die Maturitätsarbeit.

Reglement über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (Maturitäts-Anerkennungsreglement, MAR) vom 16. Januar 1995, Auszug:

Art. 10 (Maturaarbeit)

Schülerinnen und Schüler müssen allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit erstellen und mündlich präsentieren.

Im letzten Schuljahr arbeiten alle Schülerinnen und Schüler schweizerischer Mittelschulen selbstständig an einem selbst gewählten Thema, betreut von einer persönlichen Beraterin oder einem persönlichen Berater aus der Lehrerschaft. Die Arbeit soll im Kleinen allen Anforderungen einer wissenschaftlichen Untersuchung genügen oder eine eigenständige künstlerische Leistung darstellen. Sie wird zudem im Rahmen einer Präsentation dem Lehrkörper, der Schülerschaft und weiteren Gästen vorgestellt. Die Ausführungsbestimmungen liegen bei den einzelnen Mittelschulen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Iso Kalberer
IMPULS MITTELSCHULE

Iso Kalberer
Wisacherstrasse 2b
8182 Hochfelden
044 860 50 10
079 635 81 44
kalberer@impulsmittelschule.ch